

INTERVIEW

Dr. med. Tomas Stein, ärztlicher Direktor des Diagnostik Zentrums Fleetinsel

„Die meisten Manager müssen ihren Lebensstil deutlich ändern“

Was diagnostizieren Sie bei Ihren Patienten am häufigsten?

Glücklicher Weise sind 90 % unserer Patienten gesund. Das heißt, sie haben keine ernsthaften Erkrankungen. Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen, dass der Großteil unter ihnen den Lebensstil ändern muss, um zu gewährleisten, dass es auch so bleibt. Wachsender Druck, Stress, körperliche und durchaus auch psychische Belastungen haben eben ihre Auswirkungen auf den Organismus.

Wie würden Sie Ihre Hauptklientel - Manager, Führungskräfte - beschreiben? Haben sie besondere Ansprüche?

Sie sind strukturiertes, zeiteffizientes Arbeiten gewohnt und in der Regel sehr gut informiert. Sie erwarten Resultate, die in einem ausgewogenen Verhältnis zu Aufwand und Risiko erzielt werden. Dem Anspruch werden wir gerecht, indem wir wirklich erst dann weiterführende Techniken einsetzen, wenn es notwendig ist.

Meinen Sie, dass durch „übertriebene“ diagnostische Maßnahmen des Guten auch zu viel getan werden kann?

Ein zu viel kann leicht entstehen, wenn durch diese „übertriebenen“ Maßnahmen Befunde erhoben werden, die keine klinische Relevanz haben. Sie ängstigen den Patienten und können zu unsinnigen Kontrolluntersuchungen führen. Natürlich ist der Einsatz gewisser diagnostischer Techniken einfach notwendig, um den Gesundheitszustand eines Menschen mit zuverlässiger Gewissheit zu bestimmen. Jedoch ist es Fakt, dass vielerorts die Diagnostik mit der Anwendung zum Beispiel eines Ganzkörper-Kernspin über das Ziel hinaus schießt.

Wie handhaben Sie den Umgang mit sehr aufwendigen, teuren und ja mitunter nicht ganz ungefährlichen Diagnosetechniken?

Wo es geht verzichten wir darauf. Bei uns gehen die Patienten zum Beispiel erst zum Screening in die Röhre, wenn ein spezifischer Befund vorliegt, ansonsten setzen wir auf eine gute und absolut ausreichende Ultraschall-Diagnostik. Das MRT ist für Patienten manchmal bedrückend, denn das lange Liegen in der engen Röhre kann Angst machen. Zudem ist die Anwendung bei gesunden Menschen bedenklich: die Gabe von Kontrastmitteln kann in Einzelfällen zu allergischen Reaktionen führen. Außerdem schlägt sich der Einsatz eines solchen Ganzkörperscreenings in dem Preis für den Check-Up nieder. Preis-Leistung geraten dann schnell ins Wanken.

Häufig ist die Preisgestaltung für den Patienten schwer nachzuvollziehen, das ist bei Ihnen anders?

Ja genau! Unsere Preise sind an die Gebührenordnung für Ärzte angelehnt und dadurch transparent. Viele Präventionszentren arbeiten da anders. Dann wird es für den Patienten tatsächlich schwer nachvollziehbar.

Über das Diagnostik Zentrum Fleetinsel:

Das 1994 gegründete Diagnostik Zentrum Fleetinsel Hamburg ist mit seinem jährlichen Check-Up-Aufkommen Norddeutschlands führendes Zentrum im Bereich Präventivmedizin. In Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Direktor und Kardiologen Dr. med. Tomas Stein führen weitere Fachärzte aus den Bereichen Gastroenterologie, Kardiologie, Dermatologie und Augenheilkunde die halbtägigen Medical Check-Up durch. Zur Referenzliste gehören die größten Unternehmen aus der Region, aber auch überregionale Firmen schätzen seit vielen Jahren die Kompetenz des Diagnostik Zentrums. Der aktuell veröffentlichte Präventions-Spiegel stellt ausführlich die Ergebnisse einer internen Langzeitstudie zum Thema Gesunderhaltung durch regelmäßige Vorsorge vor.

Weitere Informationen unter www.diagnostik-zentrum.de

Pressekontakt

DIAGNOSTIK ZENTRUM Fleetinsel Hamburg GmbH

Elisabeth Hillen, Leiterin Marketing / PR
Stadthausbrücke 3
20355 Hamburg
Telefon: +49(0)40/36 97 29 19
Telefax: +49(0)40/36 97 29 22
E-mail: hillen@diagnostik-zentrum.de

Straub & Linardatos GmbH

Tina Fahrenbach
Kirchentwiete 37-39
22765 Hamburg
Telefon +49(0)40 39 80 35 565
Telefax +49(0)40 39 80 35 44
E-mail: fahrenbach@sl-kommunikation.de